

Stahlpreisentwicklung aktuell – eine Analyse

Preiseinflüsse am Stahlmarkt in der aktuellen Marktdynamik



Bild: fajtjartua – stock.adobe.com

Trotz historisch niedriger Produktionsmengen bleibt die Stahlverarbeitung in Bewegung – steigende Nachfrage und globale Handelsdynamiken könnten die Preise in den kommenden Monaten beeinflussen.

Die Stahlproduktion in Deutschland bewegt sich seit über zwei Jahren auf einem historisch niedrigen Niveau. In den ersten Monaten des Jahres 2025 hat sich die Ausbringungsmenge noch einmal weiter reduziert, so die Spezialisten von Stahlkompakt. Bis einschließlich April wurden mit knapp 11,5 Mio. Tonnen Rohstahl 12 % weniger produziert als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Aktuell gibt es auch wenig Anreize von der Nachfrageseite, die Produktion zu erhöhen.

Tendenziell führen die weiterhin rückläufigen Produktionsmengen eher zu Preissteigerungen. Kurzfristig erwartet Stahlkompakt keine besonders starken Einflüsse auf die Stahlpreise aufgrund veränderter Produktionsmengen in Deutschland. Auf europäischer Ebene ist das Bild nicht so extrem. Mit -2,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Januar bis April) haben sich auch im EU27-Bereich die Produktionsmengen noch einmal reduziert. Bezüglich der Importseite sollten Einkäuferinnen und Einkäufer genau auf „ihre“ Werkstoffe und Ausführungen schauen. Laut EU-Überwachungsbericht sind beispielsweise Importe von Stabstahl um über 1000 % gestiegen. Umgekehrt reduzieren sich derzeit Importe an warmgewalzten Produkten aufgrund der europäischen Importbeschränkungen (Safe-guard-Maßnahmen). Die Experten von Stahlkompakt raten dazu, sich die einzu-

kaufenden Ausführungen genau anzuschauen und die Entwicklungen der globalen Handelsbeschränkungen kontinuierlich zu beobachten. „Machen Sie sich als Einkäufer ein Bild davon, aus welchen Regionen und Lieferketten Ihr Stahl kommt und wo ggf. Alternativen existieren. Auch wenn sich aus Gesamtmarktsicht die Mengen vielleicht nicht dramatisch ändern, können sich heruntergebrochen auf die einzelne Ausführung sehr wohl erhebliche Einflüsse ergeben“, heißt es vonseiten unseres Kompetenzpartners. Aus der Automobilindustrie gab es zuletzt positive Signale bezüglich der Produktionsmengen. In den ersten fünf Monaten steht ein Plus von 4 %. Im aktuell vorliegenden Berichtsmonat Mai lagen die Produktionszahlen sogar 19 % über dem Vorjahresmonat. Vor allem für Stahlprodukte mit hohem Einsatz im Automotive-Sektor dürfte sich die zunehmende Nachfrage preislich bemerkbar machen. Auch der Einfluss der globalen Handelsbeschränkungen auf die Automotive-Industrie ist noch nicht absehbar. Einkäufer, deren Stahl stark in diesem Sektor eingesetzt wird, sollten die Entwicklungen hier sehr genau beobachten.

Auf Seiten der Bauindustrie scheint die negative Entwicklung gestoppt, die letzten Monate zeigen im Auftragseingang sogar wieder ein wenig nach oben. Der reale (preisbereinigte) Auftragseingang

im Bauhauptgewerbe ist im März 2025 gegenüber Februar 2025 kalender- und saisonbereinigt um 17,8 % gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat März 2024 stieg der reale, kalenderbereinigte Auftragseingang im Bauhauptgewerbe ebenfalls deutlich, nämlich um 18,5 %.

Im Maschinen- und Anlagenbau liegen die aktuell vorliegenden Zahlen aus dem Auftragseingang trotz der Verunsicherungen ebenfalls über den Vorjahreswerten. „Die weltweite Unsicherheit bleibt weiter hoch. Umso wichtiger ist, dass wir die Weichen, die wir in Deutschland und Europa selbst stellen können, richtig bewegen“, resümiert Dr. Johannes Gernandt, VDMA-Chefvolkswirt.

Grundsätzlich gilt laut Stahlkompakt, dass die handelspolitischen Entwicklungen mit Bezug zu den eigenen Stahlsorten und Ausführungen beobachtet werden sollten. Hierzu sind Kenntnisse der eigenen Lieferketten und möglicher Alternativen die unerlässliche Grundlage. Aktuell deuten die vorliegenden Indikatoren der Nachfrage auf eine stabile bis leicht ansteigende Entwicklung in den verschiedenen Branchen hin. Demgegenüber sehen die Experten bezüglich der Produktion eine gleichbleibende bis leicht fallende Entwicklung. In Kombination mit der Nachfrage ergeben sich damit tendenziell eher leicht steigende Stahlpreise.



Unser Kompetenzpartner

STAHLKOMPAKT

Hier finden Sie auch mehr zu den Themen Stahl und Stahlbeschaffung, insbesondere auch zu den aktuellen Stahlpreisentwicklungen.

www.stahl-kompakt.de